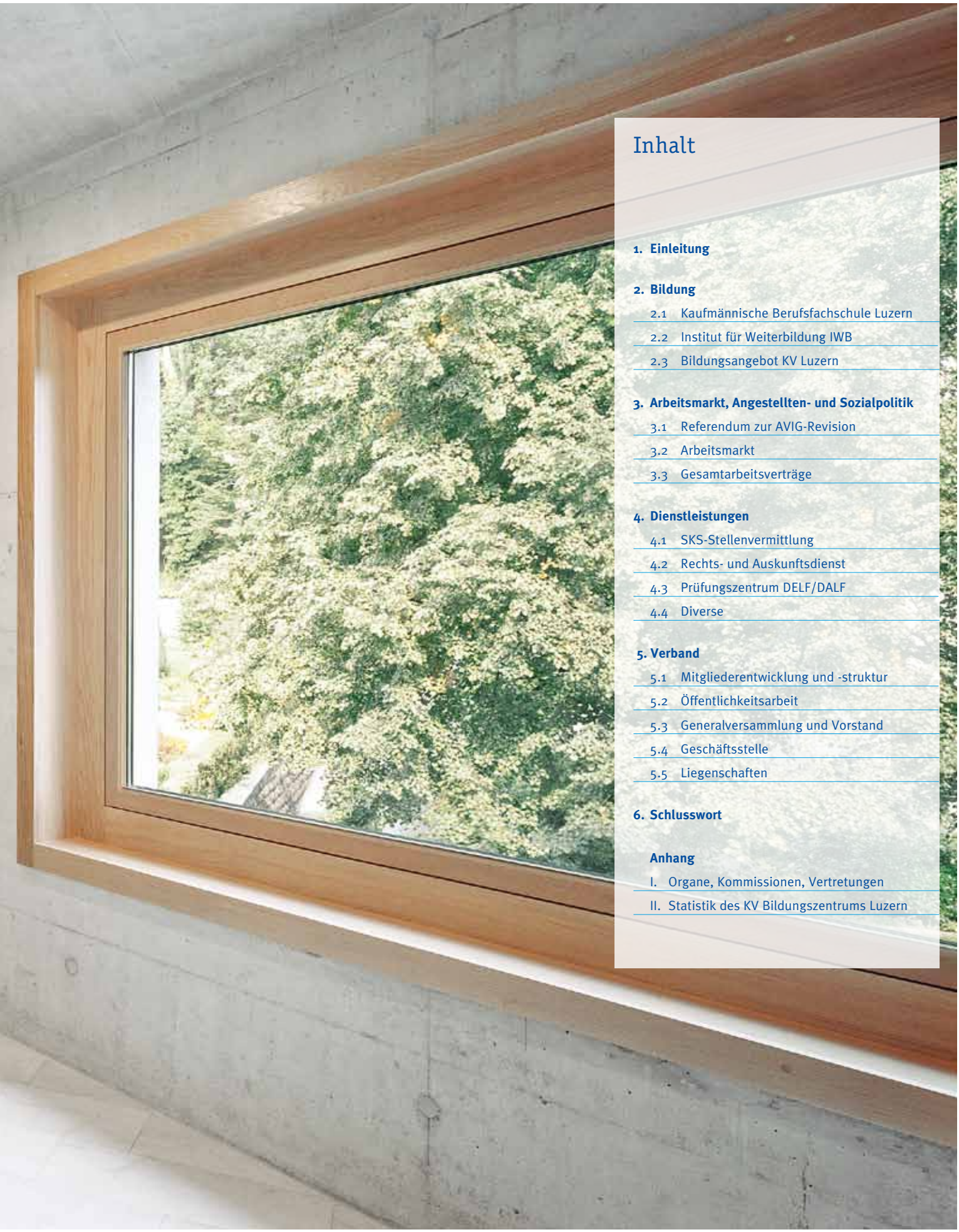
kv Jahresbericht '10

| Kaufmännischer Verband Luzern

kv luzern
Ihr Partner für Bildung und Arbeit
in der Zentralschweiz



Inhalt

1. Einleitung

2. Bildung

2.1 Kaufmännische Berufsfachschule Luzern

2.2 Institut für Weiterbildung IWB

2.3 Bildungsangebot KV Luzern

3. Arbeitsmarkt, Angestellten- und Sozialpolitik

3.1 Referendum zur AVIG-Revision

3.2 Arbeitsmarkt

3.3 Gesamtarbeitsverträge

4. Dienstleistungen

4.1 SKS-Stellenvermittlung

4.2 Rechts- und Auskunftsdienst

4.3 Prüfungszentrum DELF/DALF

4.4 Diverse

5. Verband

5.1 Mitgliederentwicklung und -struktur

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

5.3 Generalversammlung und Vorstand

5.4 Geschäftsstelle

5.5 Liegenschaften

6. Schlusswort

Anhang

I. Organe, Kommissionen, Vertretungen

II. Statistik des KV Bildungszentrums Luzern

1.

Einleitung

Nach der Fusion mit dem KV Schwyz ist der Regionalisierungsprozess in der Zentralschweiz nun vollendet. Der KV Luzern deckt neu das gesamte Marktgebiet ab. Nebst der Vereinfachung der Organisationsstruktur haben nun alle KV-Mitglieder in der Zentralschweiz denselben Servicelevel und unbeschränkten Zugang zum attraktiven Dienstleistungsangebot des KV Luzern. Nicht ganz unerwartet erfolgte dadurch eine leichte Bereinigung des Mitgliederbestandes in den neuen Sektionen.

Die Kaufmännische Berufsfachschule erarbeitete zusammen mit Lehrpersonen und den Mitarbeitenden die Qualitätsansprüche, die die Schule an sich stellt. Daraus schuf man das Qualitätsleitbild. Die externe Evaluation des Q2E-Modelles und die erwartete Zertifizierung stehen unmittelbar bevor.

Das Institut für Weiterbildung IWB konnte seine Stellung weiter festigen und ausbauen. Dies ist

Bruno Schmid
Präsident

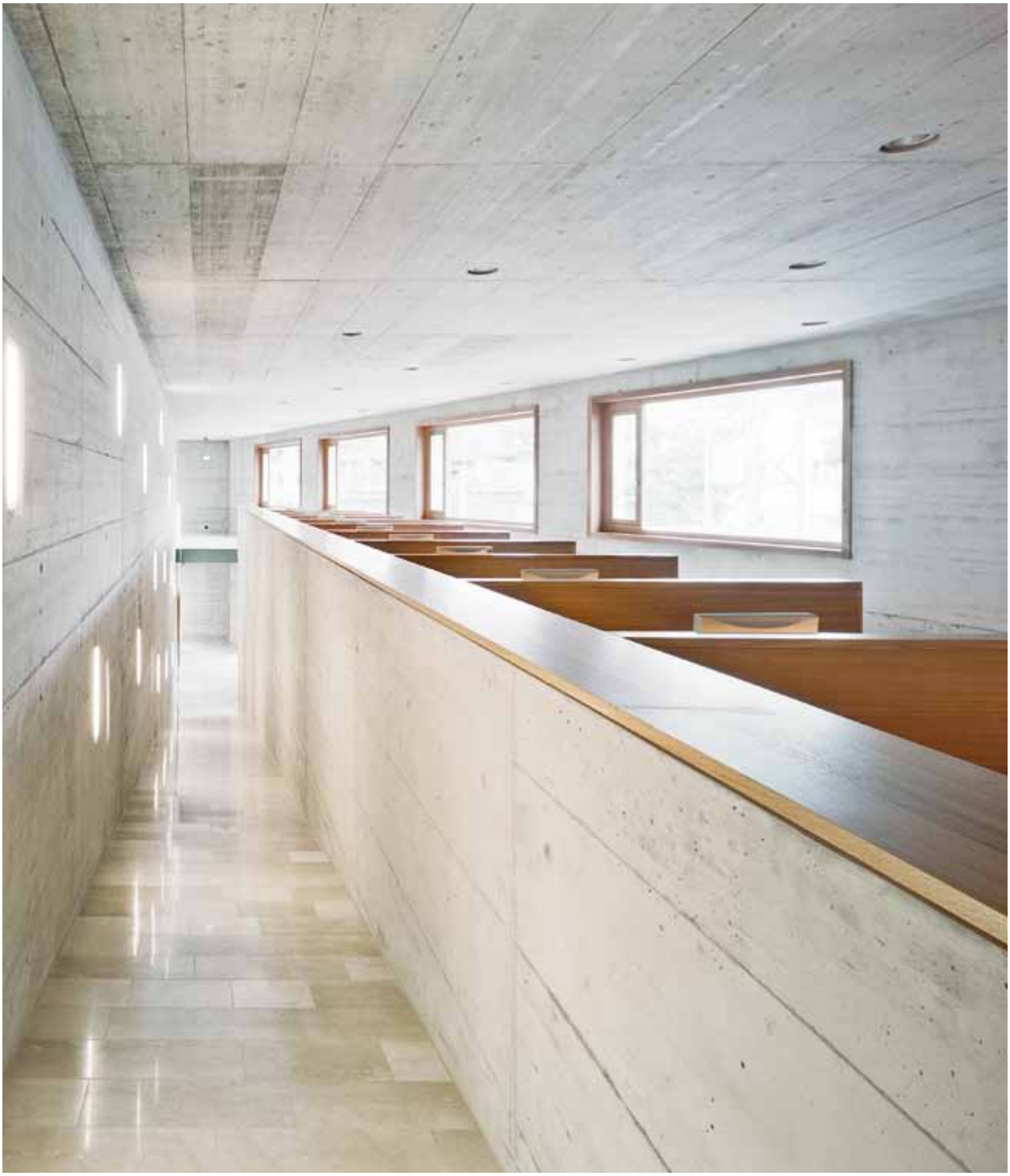
im kompetitiven Marktumfeld nicht selbstverständlich. Derzeit absolvieren am IWB 3'000 Erwachsene eine Weiterbildung, in der Regel einen Lehrgang zur Vorbereitung auf ein eidgenössisches Diplom oder einen Fachausweis. Dies führt nicht selten zu einer ersten Stelle im unteren oder mittleren Kader. Mit seinem umfassenden Bildungsangebot leistet der KV Luzern einen bedeutenden Beitrag an die Entwicklung der Zentralschweizer Wirtschaft.

Doch der Weiterbildungsmarkt ist hart umkämpft. Mitbewerber aus andern Regionen versuchen hier immer wieder Fuss zu fassen. Um die Position im Zentralschweizer Bildungsmarkt zu halten, wenn nicht sogar weiter ausbauen zu können, wurde im vergangenen Herbst ein Brandingprozess lanciert. Die Marke KV Luzern, die seit Jahrzehnten in den Köpfen der Bevölkerung präsent ist, soll stärker zum Ausdruck kommen.

Beat Schürmann
Geschäftsleiter

2.

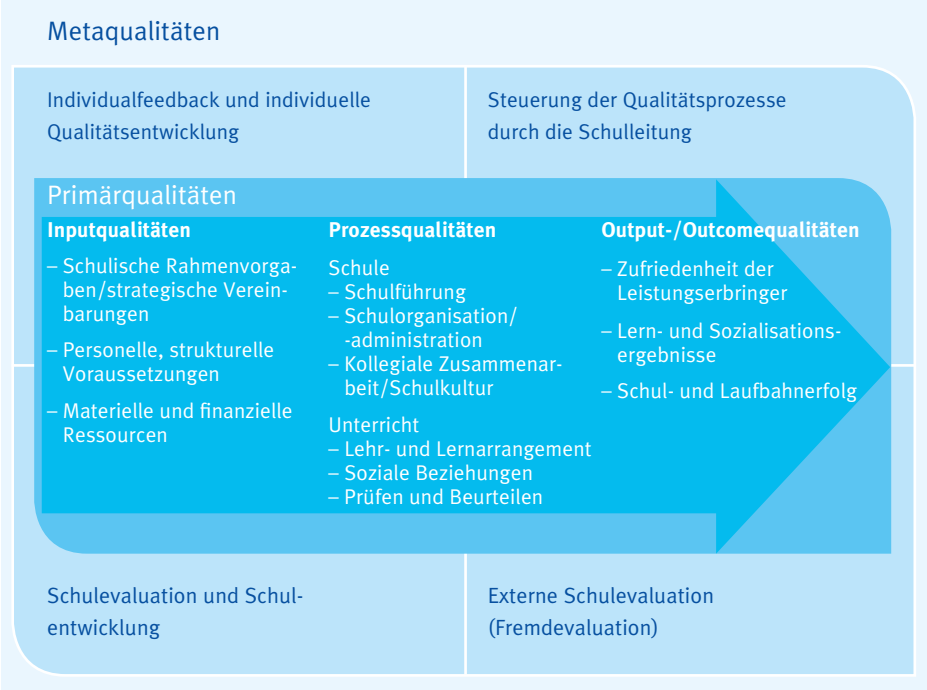
Bildung



2.1 Kaufmännische Berufsfachschule Luzern

Auswirkungen der externen Evaluation

Die Jahresziele der Kaufmännischen Berufsfachschule Luzern waren in diesem Jahr voll ausgerichtet auf die Handlungsempfehlungen, welche die Interkantonale Fachstelle für Externe Schulevaluation (ifes) gemacht hatte. In allen acht Bereichen (siehe Kasten) wurde gut gearbeitet und Konzepte wurden nicht nur theoretisch erstellt, sondern auch praktisch umgesetzt. Die folgende Grafik zeigt die Systematik der Qualitätsbemühungen und fasst sie im Q2E-Modell zusammen.



Danach erarbeitete die Schulleitung zusammen mit Lehrpersonen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Qualitätsansprüche, die die Schule an sich stellt. Daraus schuf man das Qualitätsleitbild (im Modell als Primärqualität bezeichnet). Herzstück des Qualitätsleitbildes ist natürlich der Bereich Unterricht, an dem fachschaftsweise und individuell weiter gearbeitet wird.

Um den Handlungsbedarf innerhalb dieser Qualitätsansprüche zu überprüfen, wurde als erstes eine datengestützte Evaluation durchgeführt, die im Sinne einer Soll-Ist-Analyse Hinweise lieferte, welche Teilbereiche in Zukunft speziell angegangen werden müssen. So gelang es, zukünftige Handlungsfelder zu identifizieren und Erfolge über bereits durchgeführte Verbesserungsmassnahmen sichtbar zu machen. Die lernende Organisation wurde ein Stück mehr Realität.

Reform der kaufmännischen Grundbildung

Im Reformprozess sind wir einen deutlichen Schritt vorwärtsgekommen. So sind neu einheitliche, systematische Bildungspläne vorgesehen. Die Standardisierung des schulischen Teils des Bildungsplans erlaubt den beiden Lernorten, Betrieb und überbetriebliche Kurse, vermehrte Transparenz bei den schulischen Leistungszielen. Die Möglichkeit, sich auf schulisch Erlerntes semesterweise zu beziehen, bietet grosse Chancen für eine bessere Lernortkooperation. Auch organisatorisch soll einiges anders werden. Der Verzicht auf den Basisblock soll von Anfang an eine Regelmässigkeit im Rhythmus von schulischer und betrieblicher Ausbildung ermöglichen. Die Präsenz der Lernenden im Betrieb soll dadurch klarer geregelt werden.

Die deutlichere Profilierung der Ausrichtungen (B- und E-Profil) soll den Betrieben bei der Einstellung der Lernenden helfen. Dabei wird die Ausrichtung B mit erhöhten Leistungsanforderungen in der Standardsprache (Deutsch), in der ersten Fremdsprache (Englisch) und in der Information/Kommunikation/Administration (IKA) aufgewertet. Da bei der Ausbildung in den Betrieben nicht zwischen den Ausrichtungen unterschieden wird, sind Profilwechsel in Zukunft in der Verantwortung der Schulen. Klare Promotionsregeln schaffen hier vermehrt Transparenz.

Dr. Esther Schönberger, Rektorin Kaufmännische Berufsfachschule Luzern

2.2 Institut für Weiterbildung IWB

2010 war für das IWB in verschiedener Hinsicht ein ausgezeichnetes Jahr: Bei den internen Q-Vorgaben (Prüfungsresultate im eidg. Mitbewerber-Umfeld, Analyse der Kursauswertungen) haben wir Rekordergebnisse erzielt.

Im vergangenen Jahr konnte praktisch in allen eidg. Prüfungen über dem Durchschnitt abgeschlossen werden. Hinter diesen hervorragenden Resultaten steht ein seit Jahren bewährtes Ausbildungskonzept: zielgerichtete Vorbereitungen, interne Simulationsprüfungen und ein in verschiedenen Aspekten hervorragend agierendes Team. Sowohl bei den rund 300 Dozierenden wie auch bei den Lehrgangs- und Akademieleitenden und dem Sekretariat wird eine Top-Arbeit geleistet.

Erfreuliche Tendenz: Im abgelaufenen Jahr unterstützte das IWB wiederum rund 3'000 Studentinnen

Geschäftsleitung KV Bildungszentrum, v. l. n. r.: Beat Schürmann, Geschäftsleiter (Vorsitz), Dr. Esther Schönberger, Rektorin KBS, Peter Häfliger, Rektor IWB

und Studenten auf dem Weg der berufsbegleitenden Weiterbildung. Genau 2'322 Personen absolvierten im Berichtsjahr einen Bildungsgang und entschieden sich somit für eine zielgerichtete Vorbereitung auf eine anerkannte eidg. Berufs- oder Diplomprüfung bzw. für ein Zertifikat über die Vereinigung edupool.ch. Ausserdem besuchten rund 630 Personen einen Einzelkurs (z. B. CELI-Zertifikat), einen Firmenkurs oder ein Seminar, beispielsweise im Bereich Persönlichkeitsentwicklung.

TQM am IWB

Im Jahr 2010 sind der Institutsleitung total 435 Kursauswertungen eingereicht worden. In 94 % der Rückmeldungen wurden die Dozentinnen und Dozenten im Bereich zwischen «gut» und «sehr gut» bewertet. Somit wurde die TQM-Zielsetzung (90 % aller Bewertungen im Durchschnitt ≥ «gut») klar übertroffen. Im Weiteren fanden im Jahre 2010 total 24 eidg. Prüfungen mit IWB-Beteiligung statt, wobei in 23 Examen (= 96 %) unsere Erfolgsquote über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt lag (TQM-Zielsetzung: 80 %). In einem Examen (Handelsschule edupool.ch) erreichte die IWB-Klasse die hohe Erfolgsquote von 90 %, die im eidg. Schnitt einzuordnen ist.

Neue Angebote am IWB

Im Berichtsjahr wurden diverse neue Bildungsangebote am IWB lanciert. So startete das Nachdiplomstudium «Dipl. Personalleiter/in NDS HF» mit 12 Studierenden im August 2010. Dieser Lehrgang wird in Zusammenarbeit mit dem SIB Zürich angeboten. Ebenso starteten die Angebote «Sachbearbeiter/in Tourismus edupool.ch» (12 Absolvierende), «Sachbearbeiter/in Marketing und Verkauf edupool.ch» (20 Teilnehmende) sowie der anspruchsvolle Italienisch-Kurs «CIC 2 – Diploma Economico-Commerciale Dell' Università di Perugia» (5 Teilnehmer) erfolgreich.

Internationale Anerkennung: Chance für die Höhere Berufsbildung

Eigentlich ist man sich sowohl in der Politik wie auch in der Bildungsforschung einig: Die Höhere Berufsbildung mit Berufs- und Höheren Fachprüfungen sowie mit den Höheren Fachschulen ist eine Schweizer Erfolgsgeschichte. Sie leistet einen erheblichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft. Leider sind aber die höheren Abschlüsse auf dem berufsbildenden Weg (als Alternative zur Hochschullandschaft) im Ausland nur wenig bekannt. Meistens können Titel und Qualifikationen dort nur auf dem akademischen Weg erworben werden. Nicht zuletzt aus diesen Gründen wird der Wert der Schweizer Berufsabschlüsse nicht oder ungenügend anerkannt. Das führt für Absolvierende der Höheren Berufsbildung oft zu Benachteiligungen im Ausland, aber auch in multinationalen Unternehmen in der Schweiz. Gegenüber dem Bachelor und Master sind unsere eidg. Abschlüsse auf Stufe Fachausweis und Diplome im Nachteil, da sie international schwierig einzuordnen sind.

So fordert etwa der KV Schweiz mit Recht, dass u. a. die Abschlüsse der schweizerischen Höheren Berufsbildung möglichst rasch ins Bachelor-/Master-System zu «übersetzen» sind. Für einen allseitig anerkannten internationalen Rahmen braucht es dringend allgemein verständliche Titel (ergänzend zu unseren bewährten Bezeichnungen). Zudem gilt es, parallel dazu einen gemeinsamen Qualifikationsrahmen für alle Abschlüsse zu erarbeiten. Dies würde die einheitliche Einordnung aller Qualifikationen des Schweizer Bildungssystems und den internationalen Vergleich über das European Qualification Framework (EQF) ermöglichen.

Diverse Studien zeigen unmissverständlich, dass unser Berufsbildungssystem viele Vorteile vorweisen kann, nicht zuletzt bei der Arbeitsmarktfähigkeit. Es gilt deshalb, rasch eine umsetzbare und international verständliche Lösung zu finden.
Mag.oec. Peter Häfliger, Rektor Institut für Weiterbildung IWB

2.3 Bildungsangebot KV Luzern

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden folgende Seminarien durchgeführt:

29.01.10	Fr	*Selfmarketing – die Persönlichkeit als Marke	Vera Class
01.02.10	Mo	Steuererklärung – (k)eine Hexerei!?	Alois Koller
08.03.10	Mo	Wie ich das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestehe	Mona Ziegler
09.03.10	Di	Erfolgreich durch Mentaltraining – Grundkurs	Mona Ziegler
10.03.10	Mi	Wie ich das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestehe	Mona Ziegler
27.04.10	Di	Neues im Arbeitsrecht	Hansueli Schürer
06.05.10	Do	*Arbeiten ohne auszubrennen – Burnout und Stress wirksam begegnen!	Christian A. Bünck
08.06.10	Di	*Überzeugend argumentieren und verhandeln	Daniel L. Ambühl
16.09.10	Do	*Briefe, die wirken.	Ignaz Wyss
29.09.10	Mi	Das uncodierte Arbeitszeugnis	Hansueli Schürer
26.10.10	Di	Neue Rechtschreibung	Ignaz Wyss
05.11.10	Fr	*Neues im Arbeitsrecht	Hansueli Schürer
08.11.10	Mo	Meine Finanzen – ich will mitreden und sie verstehen können!	Roger Planzer
15.11.10	Mo		
10.11.10	Mi	MWST-Refresher – Das neue MWST-Gesetz	Martin Schaer
18.11.10	Do	Protokollführung	Ignaz Wyss
26.11.10	Fr	Neues und Bewährtes im BVG – Refresher für die berufliche Vorsorge	Dr. Bruno Ern
30.11.10	Di	*Erfolgreich führen!	Daniel L. Ambühl

Die mit * bezeichneten Seminare wurden auf dem Platz Zug angeboten.

Repetitionskurse für das Qualifikationsverfahren

März – Mai 2010	Französisch E- und M-Profil, 2. Lehrjahr	Liliane Berchtold Urs Hunkeler Sylvie Küttel
	Englisch M-Profil, 2. Lehrjahr	Carlos Schwendemann
	Englisch E-Profil, 3. Lehrjahr	Carlos Schwendemann
	Englisch BEC E-Profil, 3. Lehrjahr	Gabi Renggli Heidi Thomas
	Rechnungswesen E- und M-Profil, 3. Lehrjahr	Herbert Gilli
	Wirtschaft (Detailhandel)	Marco Estermann
	Detailhandelskenntnisse	Ruedi Lendeczky

Französisch-Ferienkurse

Juli 2010	Lehrstoff der Sekundarschule 1	Cinzia Andorno
	7. bis 9. Schuljahr	Jade Dell'Eva
	Niveau A + B	Dominik Kiser Mariethé Senti

Infrastruktur – ein Wettbewerbsvorteil

3.

Arbeitsmarkt, Angestellten- und Sozialpolitik

3.1 Referendum zur AVIG-Revision

Der KV unterstützte das Referendum zur Revision der Arbeitslosenversicherung. Dies vor allem wegen der schlechteren Leistungen für junge Arbeitslose und insbesondere wegen des Wegfalls des Kriteriums «Zumutbarkeit». Konkret kann das bedeuten, dass junge Kaufleute unter 30 Jahren bei Arbeitslosigkeit jede Arbeit annehmen müssen. Dadurch fehlt ihnen die für die weitere Entwicklung wichtige Anwendung des Gelernten. Die Revision wurde am 26. September mit 58% JA-Stimmen angenommen. Die 42% Nein-Stimmen zeigen jedoch ein weit verbreitetes Unbehagen. Am 1. April 2011, wenn die Vollzugsbestimmungen in Kraft treten, werden alleine im Kanton Luzern 250 Menschen ausgesteuert und viele davon der Sozialhilfe zugewiesen.

3.2 Arbeitsmarkt

Nach dem Höchststand von über 170'000 im vergangenen Jahr verharrt die schweizerische Arbeitslosenzahl seit Monaten bei rund 150'000 oder 3.8%. Im Kanton Luzern ist die Arbeitslosenquote mit 2.5% deutlich tiefer. Dies ist auf den hohen Anteil an KMU zurückzuführen, die stabilisierend wirken, weil sie in der Regel weniger exportorientiert und somit weniger anfällig auf konjunkturelle Schwankungen sind.

Die Höchst- bzw. Tiefstwerte in diesem Jahrzehnt präsentieren sich wie folgt:

	CH	%	LU	%
2000	69'724	1.8	2'382	1.3
2001	86'027	2.2	3'132	1.7
2002	129'809	3.3	5'195	2.8
2003	162'835	4.1	6'515	3.5
2004	158'416	4.0	6'004	3.2
2005	151'764	3.8	5'960	3.2
2006	128'580	3.3	4'922	2.6
2007	109'012	2.8	3'921	2.1
2008	118'762	3.0	4'368	2.3
2009	172'740	4.2	6'257	3.3
2010	148'636	3.8	4'630	2.5

(Die Zahlen beziehen sich jeweils auf den Dezember.)

3.3 Gesamtarbeitsverträge

Coop

Coop-Angestellte erhalten 2011 eine nach Salärhöhe abgestufte Lohnerhöhung zwischen 2 und 3%. Die Lohnvereinbarung sieht eine fixe Erhöhung von 3% für die Grundlöhne zwischen 3'700 und 4'499 Franken, eine individuelle Erhöhung von 3% für die Grundhöhe zwischen 4'500 bis 4'999 Franken und eine individuelle Erhöhung von 2% für die Grundlöhne über 5000 Franken vor. Langjährige Mitarbeitende werden zusätzlich honoriert. So erhalten Angehörige der tiefsten Lohnkategorie mit mehr als 10 Dienstjahren zusätzlich eine fixe Lohnerhöhung von monatlich 50 Franken.

Migros

Der KV Schweiz und weitere Sozialpartner konnten sich mit der Migros auf eine Erhöhung der Lohnsumme um 1.25 bis 1.75% einigen. Darüber hinaus erhalten alle Mitarbeitenden ein Prämie von 750 Franken (Beschäftigungsgrad 100%). Daraus ergibt sich bei einer Teuerung von 0.3% ein Reallohnwachstum von durchschnittlich 1.2%.

Dienstleistungen

4.1 SKS-Stellenvermittlung

Dauerstellen

Trotz schwierigem Umfeld konnte der Umsatz vom vergangenen Jahr gehalten werden, wobei das Ziel dank mehr gemeldeten Stellen in der zweiten Jahreshälfte erreicht werden konnte. Die Anmeldungen der Stellensuchenden gingen im letzten Jahr um ca. 20% zurück, d. h. immer mehr Personen suchen mittels Stellenbörsen und Stellenangeboten auf den Webseiten der Firmen. Vermehrt benützen auch Firmen bei Stellenausschreibungen ihre eigene Website oder suchen über Jobbörsen. Trotzdem sind uns mehr offene Stellen als letztes Jahr gemeldet worden. Auf eine ausgeschriebene Stelle erhalten Firmen wie auch Personalberater 100 und mehr Dossiers. Über 90% der erhaltenen Dossiers entsprechen nicht den Anforderungen.

Temporärstellen

Im ersten Halbjahr war die Nachfrage nach temporären Mitarbeitern weiterhin sehr schwach. Die Wirtschaftslage war immer noch sehr angespannt und das Vertrauen auf einen Aufschwung noch nicht gegeben. Ab Mitte des Jahres konnten wir eine leichte Verbesserung feststellen. Die Konkurrenz, die schweizweit oder sogar weltweit agiert, kann bessere Angebote machen.

Laufbahnberatung

Es melden sich vor allem Personen, die aus der Lehre kommen und bereits die erste Weiterbildung planen. Eine weitere Nachfrage besteht bei älteren Mitarbeitern, die schon länger beim gleichen Arbeitgeber sind und nun die Kündigung erhalten, aber nicht wissen, wie heute ein Bewerbungsdossier aussieht und auf was bei einem Vorstellungsgespräch zu achten ist.

Edith Züger, Geschäftsstellenleiterin

Statistik Rechtsberatung

Arbeitsrecht	2008	2009	2010
Kündigungen/Kündigungsschutz	217	265	258
Diverse Fragen zum Arbeitsrecht	188	151	178
Zeugnisse/Referenz	144	165	175
Ferien/Absenzen	118	135	130
Lohnwesen/Spesen/Boni	115	123	103
Lohnfortzahlung bei Verhinderung	105	80	88
Lohnberechnungen	103	79	77
Anstellungsverträge	85	102	93
ALV	73	109	110
Überstunden/Überzeit/Arbeitszeit	37	61	101
AHV/IV/BVG	31	75	49
Mutterschaft	25	23	31
Gratifikation/13. Monatsgehalt	24	18	23
Mobbing	21	7	13
Feiertage	13	14	13
Weiterbildungsvereinbarungen	13	14	20
Quali-/Mitarbeitergespräch	11	8	14
Übriges			
Diverse Rechtsfragen	70	72	85
Stellensuche/Bewerbung/Lebenslauf	19	45	54
Mietrecht	11	2	5
Konkurs/Insolvenzentschädigung	9	8	7
Aus- und Weiterbildung	6	14	13
Total	1'438	1'570	1'640

4.2 Rechts- und Auskunftsdienst

Die Anfragen beim Rechtsdienst des KV Luzern haben wiederum zugenommen. Einflussfaktoren sind einerseits die neuen Mitglieder aus den fusionierten Kantonen, andererseits hat sich der Druck auf dem Arbeitsmarkt weiter verschärft.

Erstauskünfte für Nichtmitglieder sind neu gratis. Einerseits soll dies ein Zeichen unserer Kunden- und Dienstleistungsorientierung sein. Andererseits ist es ein wirksames Mittel zur Mitgliedergewinnung.

Der Rechtsdienst des KV Luzern erteilt jährlich rund 1'500 Auskünfte und ist für Mitglieder unentgeltlich. Zudem haben KV-Mitglieder Zugang zur Rechtsschutzversicherung des KV Schweiz. Auskunftspersonen sind Fachrichter und Juristen. Sie verfügen über eine überdurchschnittliche Kompetenz im Arbeitsrecht. Hauptthemen sind Kündigungen, Lohnberechnungen, Arbeitszeugnisse, Ferien und Anstellungsverträge.

Im letzten Jahr startete in Luzern ein Pilotprojekt des KV Schweiz. Als weitere Dienstleistung im strategischen Handlungsfeld Ratgeber werden Mitglieder mit massiven Problemen im Arbeitsmarkt wie drohende Aussteuerung, Mobbing oder Burnout von einer externen Fachperson (Psychologin FSP) beraten.
Bill Lischer, Leiter Rechtsdienst

4.3 Prüfungszentrum DELF/DALF

Das Prüfungszentrum DELF/DALF führt dreimal jährlich die offiziellen Prüfungen zur Erlangung der französischen Sprachdiplome DELF/DALF durch. Kunden sind hauptsächlich kaufmännische Berufsfachschulen, Wirtschaftsmittelschulen und die pädagogischen Hochschulen. Neu werden zusätzlich Prüfungen DELF B1 und B2 Pro angeboten. Dies ist die berufsnahe Variante der international anerkannten DELF-Sprachdiplome, die vom französischen Bildungsministerium in Frankreich ausgestellt werden. Die Prüfungen stehen auch Schülern von privaten Sprachschulen offen. Das geografische Einzugsgebiet ist die Zentralschweiz.

4.4 Diverse

English Circle
Do you speak English – yes I do but only little. Wenn Sie dies verstehen, sind Sie geeignet, beim English Circle des KV Luzern mitzumachen. Der Club existiert seit rund 30 Jahren und zählt gegen 20 Mitglieder. Die Treffen finden jeweils am Montagabend von 17.45 bis 18.45 Uhr im KV Haus an der Frankenstrasse 4, Luzern, statt.

Zu den Aktivitäten zählen Konversation, Grammatik, Sprachübungen, Vorträge externer Referenten, aber auch das Gesellschaftliche wird gross geschrieben. Ziel der Teilnehmenden ist die Pflege der englischen Sprache. Slogan: Say it in English. Erwartet werden einige Vorkenntnisse in Englisch und die Bereitschaft, noch viel dazuzulernen. Für KV-Mitglieder ist die Teilnahme gratis.

Senioren-Club
In der April-Veranstaltung des Seniorenclubs erzählte die ehemalige Nationalratspräsidentin Judith Stamm aus ihrem Leben im Dienste der Öffentlichkeit. Als Frau der ersten Stunde ist sie bereits 1971, also unmittelbar nach Einführung des Frauenstimmrechtes, in die Politik eingestiegen und machte rasch Karriere als Kantonsrätin und im Nationalrat, den sie als Höhepunkt ihrer politischen Karriere präsidierte. Aus dieser Zeit erinnert sie sich gerne an eindrückliche Begegnungen, so zum Beispiel mit Nelson Mandela. 2007 legte sie sämtliche Ämter nieder. Das Alter bezeichnet Stamm als eigenständige Lebensphase mit Abschnitten. «Der Sonnenuntergang kommt immer näher.»

Zusätzlich wurden folgende Besichtigungen durchgeführt:

Gefängnis Grosshof, Kriens
Galliker Transport AG, Altishofen
Confiserie Speck, Zug

Le Courtil – eine Ära ist zu Ende gegangen
Das Institut Le Courtil, Rolle, an idyllischer Lage direkt am Genfersee gelegen, wurde 1933 durch den KV Schweiz gegründet und bot hauptsächlich Französisch-Kurse an. Seit 1997 wurde Le Courtil durch KV-Sektionen geführt und hat sich in der Zwischenzeit zu einem modernen Bildungs- und Seminarzentrum gewandelt.

In den vergangenen Jahren sind die Preise für solche Grundstücke in die Höhe geschnellt. Der Gebäudeeigentümer, der Bildungsfonds des KV Schweiz hat deshalb beschlossen, den ansehnlichen Buchgewinn im Zuge der Finanzstrategie zu realisieren. Die Liegenschaft wurde Anfang März 2010 an eine private Investorengruppe verkauft, die den laufenden Betrieb und das Personal übernommen hat. Der Verein Bildungszentrum Le Courtil konnte schuldenfrei liquidiert und das Vereinskapital zurückgezahlt werden.

Infos unter www.kbz.ch – DIE Plattform für Praktiker

UP2DATE

AUSBILDUNGSVIELFALT AM INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG IWB

FINANZAKADEMIE

- NDS HF in Finanzmanagement und Rechnungslegung (Dipl. Finanzexperte/-expertin NDS HF)
- Eidg. dipl. Experte/-in in Rechnungslegung und Controlling
- HFW – Höhere Fachschule für Wirtschaft (mit Vertiefung in Bankwirtschaft)
- Finanzplaner/in mit eidg. Fachausweis (inkl. Dipl. Finanzberater/in IAF)
- Versicherungsfachmann/-fachfrau mit eidg. Fachausweis
- Treuhänder/in mit eidg. Fachausweis
- Fachmann/Fachfrau für Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis
- Sachbearbeiter/in Rechnungswesen edupool.ch/KV Schweiz/veb.ch
- Sachbearbeiter/in Treuhand edupool.ch/KV Schweiz/veb.ch
- Sachbearbeiter/in Steuern IWB
- >NEU Versicherungsassistent/in VBV
- Handelsschule edupool.ch/KV Schweiz
- Repetitionslehrgang Basiswissen Wirtschaftsfächer (Business Basics IWB)

Einzelkurse

- Finanzbuchhaltung – Praxis
- Repetitionskurse Rechnungswesen

MARKETINGAKADEMIE

- Eidg. dipl. Marketingleiter/in
- Eidg. dipl. Verkaufsleiter/in
- Detailhandelsspezialist/in mit eidg. Fachausweis
- Verkaufsfachmann/-fachfrau mit eidg. Fachausweis
- Marketingfachmann/-fachfrau mit eidg. Fachausweis
- Kommunikationsplaner/in mit eidg. Fachausweis
- PR-Fachmann/-Fachfrau mit eidg. Fachausweis
- Dipl. Event Manager/in IWB (inkl. Sponsoring)
- Dipl. Product Manager/in IWB (inkl. Eventmanagement)
- Sachbearbeiter/in Marketing und Verkauf edupool.ch
- Sachbearbeiter/in Tourismus edupool.ch
- Dipl. Verkaufspezialist/in IWB
- Dipl. Einkaufsmanager/in IWB
- Vorbereitungskurs MarKom-Zulassungsprüfung

Einzelkurse

- >NEU Social Media Marketing
- Zum Spitzenverkäufer/zur Spitzenverkäuferin im Jahr 2011
- Erfolgreich werben
- CRM Kundenbeziehungsmanagement
- Rechnungswesen – Ergänzungskurse

PERSONALAKADEMIE

- Dipl. Personalleiter/in NDS HF
- Experte/Expertin im Personal- und Sozialversicherungsmanagement (NDK)
- Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis
- Sozialversicherungsfachmann/-fachfrau mit eidg. Fachausweis
- HR-Fachmann/-Fachfrau mit eidg. Fachausweis
- Modullehrgang Personalwesen/ Zertifizierte/r Personalassistent/in IWB
- Sachbearbeiter/in Sozialversicherungen edupool.ch/KV Schweiz/SVS N/O

FÜHRUNGSAKADEMIE

- NDS HF in Leadership und Management (eidg. anerkannt)
- HFW – Höhere Fachschule für Wirtschaft, General Management
- HFW – Kurse: Englisch, Mathematik, Rechnungswesen
- Modulare Führungsausbildung SVF/ Führungsfachmann/-fachfrau mit eidg. Fachausweis
- Techn. Kaufmann/Kauffrau mit eidg. Fachausweis
- Direktionsassistent/in mit eidg. Fachausweis
- Kompaktlehrgang Personalführung
- Modullehrgang Qualitätsmanagement – TQM Business Process Analyst
- General Management Diplom IWB: Betriebswirtschaft 1 Betriebswirtschaft 2
- Coaching im Berufsalltag
- Change Management
- >NEU Kompaktlehrgang KMU Neu-Unternehmer

Einzelkurse

- Menschen und Projekte – Projektmanagement und Problemlösung
- Soziale Kompetenz und emotionale Intelligenz
- Zielgerichtet und wirksam führen
- Mentales Training – Ihr Schlüssel zum Erfolg
- Top-Gedächtnis mit Mega-Memory
- Schlagfertig und erfolgreicher
- Die 7 Tibeter

INFORMATIK

- Eidg. dipl. Informatiker/in
- Informatiker/in mit eidg. Fachausweis
- Informatik-Anwender/in II SIZ
- >NEU ECDL-Kompaktlehrgang
- >NEU iPhone/iPad App Entwicklung

Einzelkurse

- Digital Lifestyle
- Alles rund um digitale Fotos
- PC-Grundlagen/Word/Excel/PowerPoint/Access/Internet
- Information und Kommunikation

SPRACHAKADEMIE

- Englisch BEC
- Französisch DELF/DALF
- Italienisch CELI/CIC
- Deutsch-Korrespondenz

FIRMENKURSE

- Individuelle Firmenaus- und -weiterbildung

DAS AKTUELLE KURSINFO IST DA! VERLANGEN SIE JETZT IHR EXEMPLAR MIT INFOS AUF ÜBER 250 SEITEN.

EDUQUA
Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

MITGLIED kv bildungsgruppe schweiz
kvbildung.ch

MITGLIED VON edupool.ch
KV Weiterbildungszentren

kv luzern
Ihr Partner für Bildung und Arbeit in der Zentralschweiz

Dreilindenstrasse 20
Postfach
6000 Luzern 6

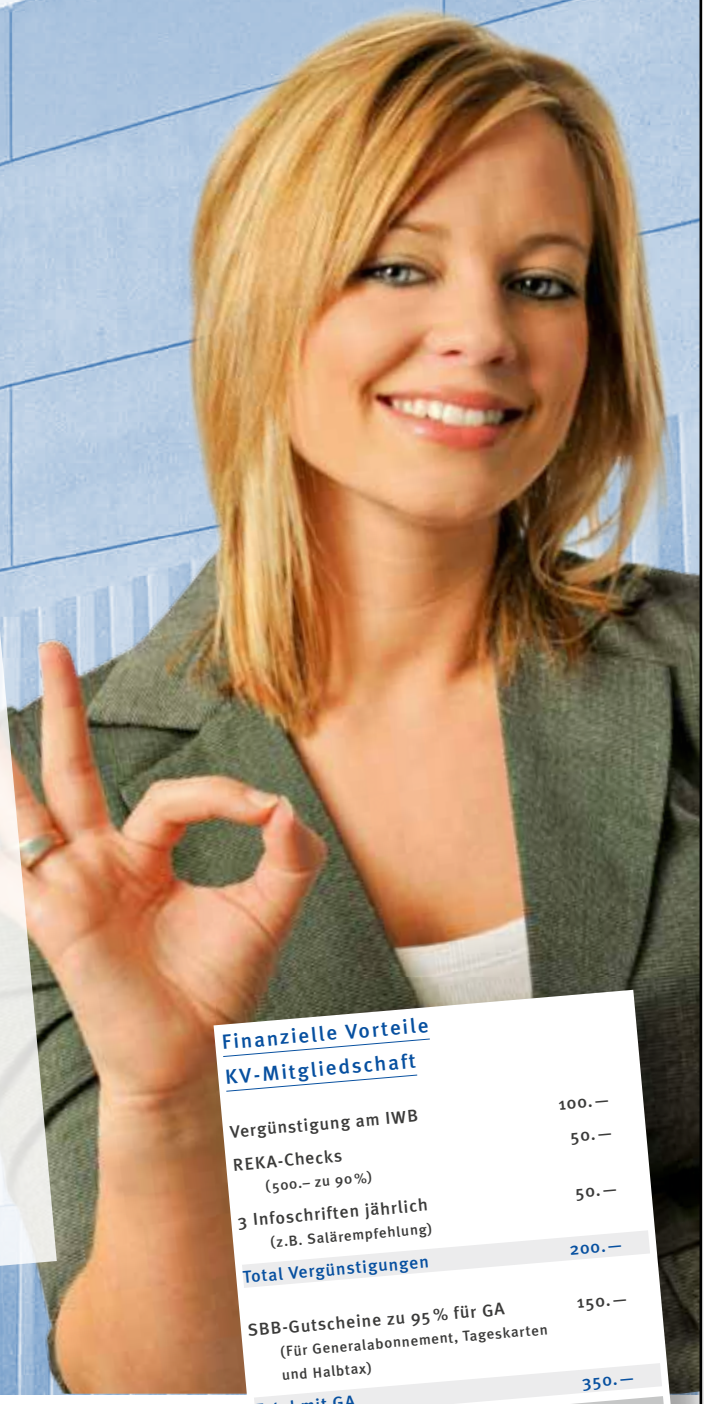
Telefon 041 417 16 00
Telefax 041 417 16 01

iwb@kbz.ch
www.kbz.ch

Wer nicht dabei ist, ist selber schuld!

Ein KV-Beitritt lohnt sich!

- Reka-Checks (bis 10 % Rabatt)
- SBB-Gutscheine (5 % Rabatt)
- Weiterbildungsrabatte (IWB)
- VISA Card (50 % Rabatt auf Jahresgebühr)
- ermässigte Sprachaufenthalte im Ausland
- kostenlose Rechtsberatung (Arbeitsrecht/Rechtsschutz)
- vergünstigte Prämien bei Privat- und Verkehrsrechtsschutz
- vergünstigte Prämien bei der Motorfahrzeugversicherung
- Magazine «KV Nachrichten» und «Context»
- Stellenvermittlung/Laufbahnberatung
- u.v.m.



Finanzielle Vorteile KV-Mitgliedschaft

Vergünstigung am IWB	100.–
REKA-Checks (500.– zu 90 %)	50.–
3 Infoschriften jährlich (z.B. Salärempfehlung)	50.–
Total Vergünstigungen	**200.–**
SBB-Gutscheine zu 95 % für GA (Für Generalabonnement, Tageskarten und Halbtax)	150.–
Total mit GA	**350.–**
Mitgliederbeitrag jährlich	**170.–**

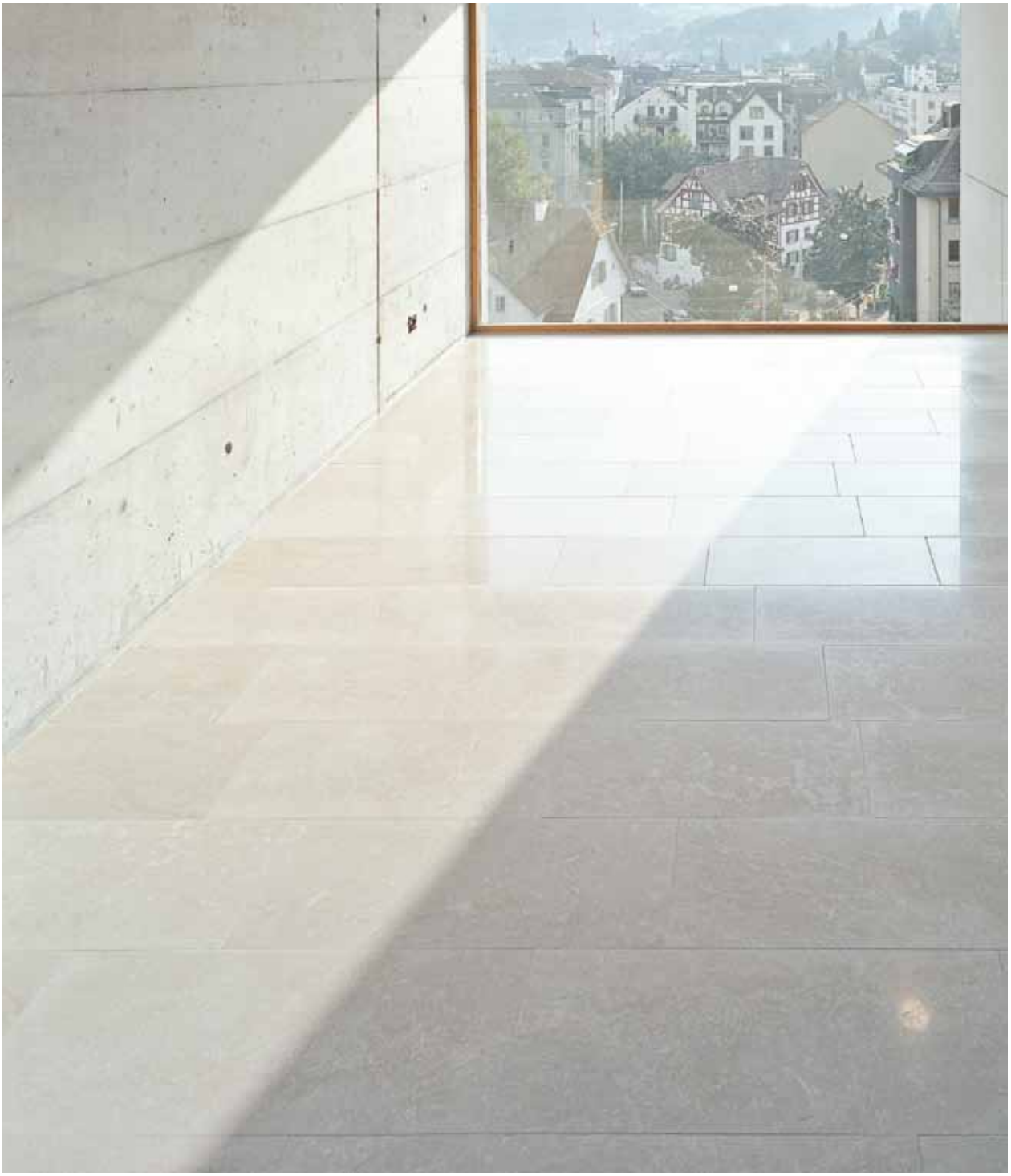
Gibt es noch etwas zu überlegen? Also, nichts verpassen!

Beitritt KV Luzern möglich unter:
info@kvluzern.ch
(Stichwort Beitritt, Mitgliederbeitrag jährlich nur Fr. 170.–)

kv luzern
Ihr Partner für Bildung und Arbeit in der Zentralschweiz

5.

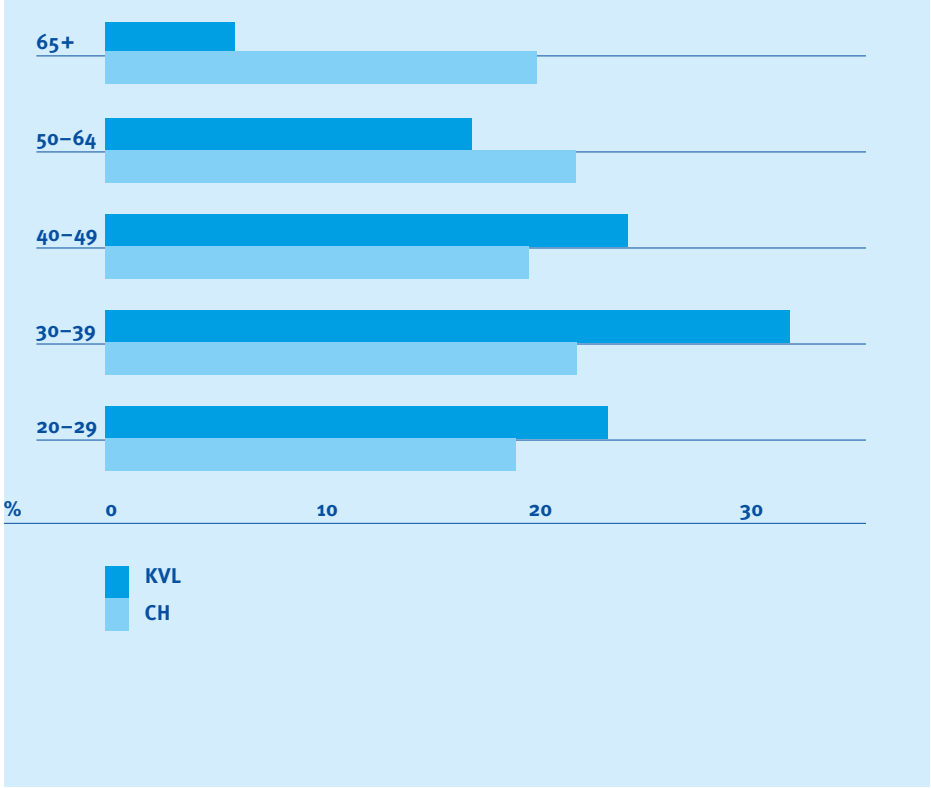
Verband



5.1 Mitgliederentwicklung und -struktur

Mitgliederentwicklung

Mitgliederbestand		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
KV Luzern	Jugend	63	141	118	106	51	101	127
	Aktiv	4'967	4'920	4'796	4'670	4'880	4'910	4'981
Total		5'030	5'061	4'914	4'776	4'931	5'011	5'108
davon weiblich		2'583	2'638	2'567	2'527	2'649	2'936	2'788



Mitgliederstruktur KVL im Vergleich mit der schweizerischen Wohnbevölkerung

Die Mitgliederentwicklung ist auf den ersten Blick erfreulich, sieht man doch einen vermeintlichen Höchststand. Doch der Schein trügt. Durch die Fusionen der letzten Jahre, erst mit Zug, dann mit Uri und schliesslich mit Schwyz, müssten die Mitgliederzahlen klar höher sein. Die Mitgliederzahl in der Zentralschweiz als Ganzes hat als Folge dieser Fusionen abgenommen. Die Bereinigung scheint nun abgeschlossen zu sein und erklärtes Ziel ist es, die Mitgliederzahlen wieder zu steigern. Entsprechende Massnahmen wurden eingeleitet.

In der Zentralschweiz gibt es auf 1'000 Einwohner 8.9 KV-Mitglieder, der Schweizer Durchschnitt beträgt 7.0 Mitglieder. Der Organisationsgrad des KV ist folglich in der Zentralschweiz überdurchschnittlich hoch.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Beiträge über und um den KV Luzern sind im Berichtsjahr erschienen:

20 Minuten, 12.02.2010	Lehrmittelpreise, Kaufmännische Berufsschulen im Kanton Luzern
NLZ, 19.02.2010	Lehrmittelpreise, Kaufmännische Berufsschulen im Kanton Luzern
K-Tipp, 10.03.2010	Lehrmittelpreise, Kaufmännische Berufsschulen im Kanton Luzern
NLZ, 19.03.2010	Ladenöffnungszeiten
NLZ, 03.04.2010	Zusammenschluss von KV-Verbänden
Gewerbe Luzern, 04.2010	Ruhetags- und Ladenschlussgesetz, Beat Schürmann, Geschäftsleiter KV Luzern
Context, 04.2010	Regionen und Zentrale Schulter an Schulter, Beat Schürmann, Geschäftsleiter KV Luzern
NLZ, 29.06.2010	Leserbrief zur MWST-Reform, Beat Schürmann, Geschäftsleiter KV Luzern
NLZ, 16.09.2010	Zitat zur AVIG-Revision, Beat Schürmann, Geschäftsleiter KV Luzern
NLZ, 16.09.2010	Leserbrief zur AVIG-Revision, Beat Schürmann, Geschäftsleiter KV Luzern
Handelszeitung 1. bis 7.09.2010	Überragende Beratungsleistungen, Peter Häfliger, IAF-Vorstand, KV Luzern
Beilage NLZ, 09.11.2010	3'000 Studierende am KV Bildungszentrum Luzern, Peter Häfliger, Rektor IWB und Präsident KV Bildungsgruppe Schweiz AG

5.3 Generalversammlung und Vorstand

Am 18. Mai 2010 tagte im KV Haus die Generalversammlung des KV Luzern. Mit der Genehmigung der Fusion mit dem KV Schwyz ist die Strukturbereinigung in der Zentralschweiz nun vollendet.

Im Anschluss an den statutarischen Teil richtete KV Schweiz Generalsekretär, lic. iur. Peter Kyburz, eine Grussbotschaft an die Mitglieder.

Der Vorstand beschäftigte sich intensiv mit der Reorganisation der Kaufmännischen Berufsfachschule. Nach der Überarbeitung der Risikobeurteilung wurde eine Klassierung der identifizierten Risiken vorgenommen und teilweise wurden Massnahmen beschlossen bzw. bereits umgesetzt.

v. l. n. r.: Rolf Fischer, Bill Lischer, Mariadele Küttel-Brambilla, Barbara Linz Müller, Brigitta Lienert-Röthlisberger, Bruno Schmid, Beat Schürmann

Die beiden Ehrenmitglieder beglückwünschen sich gegenseitig (im Hintergrund Vizepräsidentin Brigitta Lienert)

Präsident Bruno Schmid überreicht Dominik Portmann einen alten Armagnac als Abschiedsgeschenk

Generalsekretär Peter Kyburz überbringt die Grussbotschaft

Veränderungen im Vorstand

Dominik Portmann, Kriens, ist nach 21-jähriger Vorstandstätigkeit zurückgetreten. Hauptberuflich war er vor seiner Pensionierung beim Schweizer Bankverein tätig. Im KV Luzern startete er 1953 im Jugendteam und leitet seit 1966 den English Circle. Ab 1989 wirkte Portmann im Vorstand mit und übte von 1991 bis 2004 das Vizepräsidium aus. Aber auch beim KV Schweiz war Portmann aktiv, so in den Achtzigerjahren in der Branchenkommission Bank und 1997 bis 2005 als Zentralvorstand. Portmann hat sich bereit erklärt, den English Circle weiterhin zu leiten.

1980 startete Matthias Lingg im Jugendteam und wirkte bereits in dessen Vorstand mit. Ebenfalls 1989 wurde er in den Vorstand gewählt und übernahm fortan die wichtige Charge als Finanzdelegierter. Zudem war er als Fachrichter am Arbeitsgericht tätig. Lingg arbeitet hauptberuflich als Leiter Finanz- und Rechnungswesen in der Baunebenbranche.

Beiden Mitgliedern wurde aufgrund der jahrzehntelangen, vielfältigen Aktivitäten und als Dank für die grossen Verdienste um den KV Luzern die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Wir danken ihnen im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle.

5.4 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle operationalisiert die Beschlüsse der übergeordneten Gremien und erledigt die administrativen Geschäfte des Verbandes sowie der angegliederten Stiftungen, Institutionen und Firmen. Sie ist verantwortlich für den Informationsaustausch zwischen den Organisationseinheiten, entwickelt mitglieder- und marktgerechte Dienstleistungen und stellt diese in adäquater Form bereit. Nach aussen ist sie Anlaufstelle für sämtliche Verbands- und übergeordneten Schulbelange und pflegt im Speziellen den Dialog mit der Politik und den Medien.

5.5 Liegenschaften

Landenberg

In den Räumen der ehemaligen, doch kaum genutzten Schülerbibliothek im Schulhaus Landenberg entstanden während der Osterferien neue Büros für die Führung und Administration der Weiterbildung. Das dadurch frei gewordene alte IWB-Sekretariat funktioniert neu als Lehrerarbeitszimmer und bietet nebst acht Informatikarbeitsplätzen auch Besprechungsmöglichkeiten sowie eine Lehrerbibliothek.

Neu konzipierte Einbauschränke ersetzen die zahlreichen Blechschränke in den Korridoren. Zudem wurden im Erdgeschoss ein Palettenlager und ein Verkaufspunkt für den Buchverkauf geschaffen. Für die Lehrpersonen, die zunehmend mit Fahrrädern zur Arbeit kommen oder mittags joggen, wurde eine Dusche erstellt.

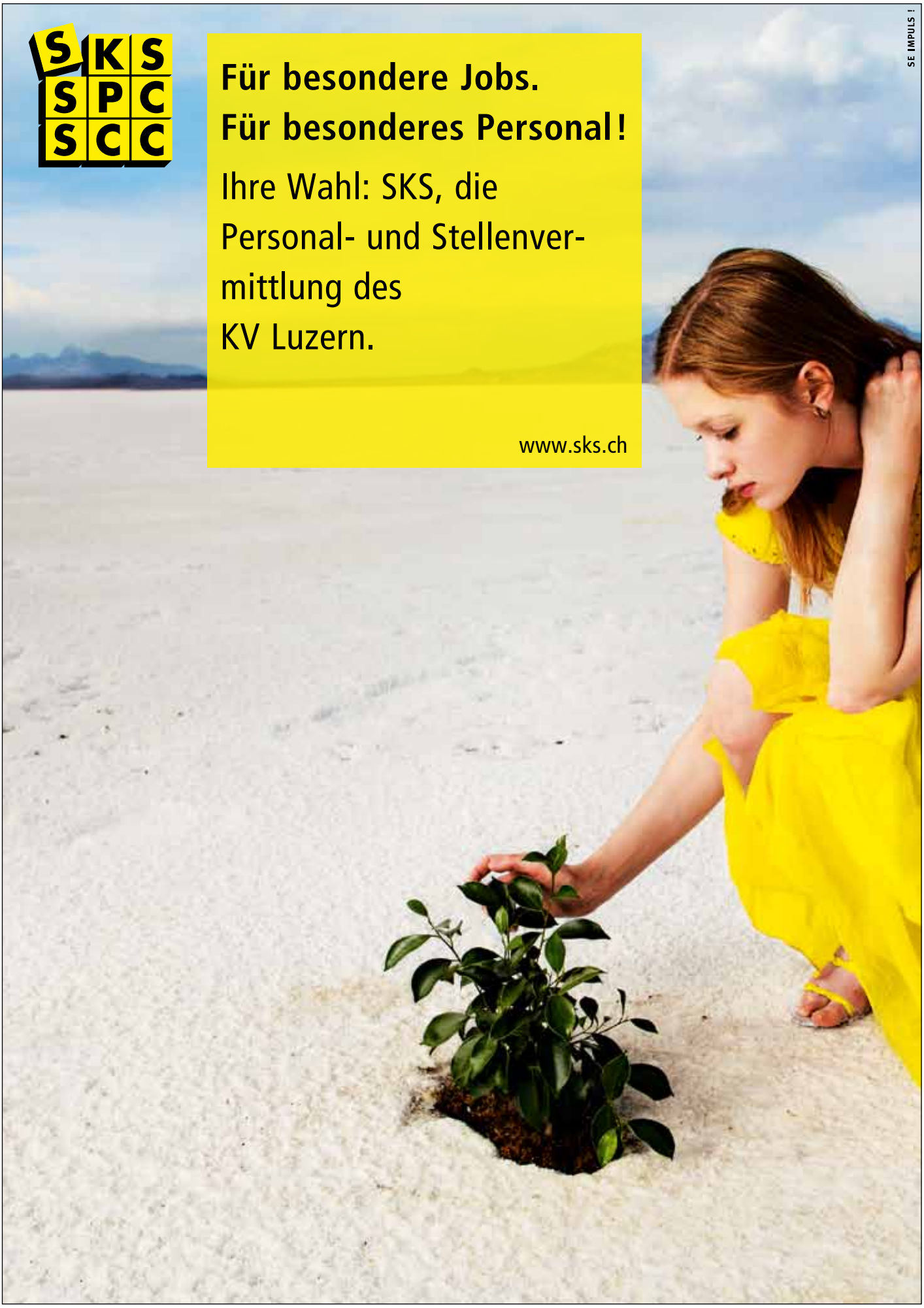
Schulzentrum Dreilinden

Nach den umfassenden Renovationsarbeiten in den Jahren 2008 und 2009 galt es nun, aufgelaufene Unterhaltsarbeiten an die Hand zu nehmen. Der neu verlegte Pausenplatz wirkt wieder eben. Damit sind teils gefährliche «Stolpersteine» beseitigt, aber auch das Gefälle stimmt nun wieder und das Regenwasser kann ungehindert ablaufen. Zudem wurden die Toiletten sanft renoviert, d.h., dass nebst erfolgten Malerarbeiten auch Fugen und Armaturen ersetzt wurden.

KV Haus Frankenstrasse

Das umfangreiche Verbandsarchiv befindet sich neu im Keller. Dazu musste jedoch zuerst geräumt und entsorgt werden. Um den Kellerraum auch bei starken Regenfällen trocken zu halten, installierte man ein automatisches Pumpsystem. Im attraktiven Dachgeschoss entsteht nun Raum für neue Projekte.

KV BILDUNGS
ZENTRUM
LUZERN


SKS
SPC
SCC
Für besondere Jobs.
Für besonderes Personal!
Ihre Wahl: SKS, die
Personal- und Stellenver-
mittlung des
KV Luzern.
www.sks.ch
SE IMPULS !

Schluss-wort

Wir danken an dieser Stelle den Vorstandsmitgliedern, den Beiräten, Kommissionsmitgliedern und allen, die sich in den verschiedenen Gremien unserer Institutionen engagieren. Dank gilt auch der Rektorin der Kaufmännischen Berufsfachschule und dem Rektor des Instituts für Weiterbildung IWB, die den Vollzug unseres Bildungsauftrages wahrnehmen und ihn zusammen mit den Kadern, Lehrpersonen, Dozenten und Mitarbeitenden des Dienstleistungscenters kraftvoll und dynamisch umsetzen. Zudem vertreten sie unsere Interessen in nationalen und kantonalen Gremien. Ebenfalls danken wir den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des KV Luzern, und der Stellenvermittlung SKS und des Dienstleistungscenters. Durch ihre hohe Identifikation mit den Unternehmenszielen und ihre unternehmerische Grundhaltung, die auch bei kleinsten Entscheidungen im Alltag zum Tragen kommt, leisten sie einen wichtigen Beitrag zu unserem Erfolg.

Ein spezieller Dank gilt dieses Jahr Alex Bruckert, langjähriger Direktor der Zentralschweizer Handelskammer. Alex Bruckert hat uns als aktives Mitglied des Beirates wirkungsvoll unterstützt und beraten.
Beat Schürmann

Impressum

Auflage
700 Exemplare

Herausgeber
Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion
Beat Schürmann

Bilder/Lithografie
Xen-on Repro

Realisation
SE IMPULS !

Anhang zum Geschäftsbericht KVL

Verband und Stiftungen

Vorstand
– Schmid Bruno, Eschenbach, Präsident *
– Lienert-Röthlisberger Brigitta, Luzern, Vizepräsidentin *
– Lingg Matthias, Emmenbrücke, Finanzdelegierter (bis Mai 2010) *
– Fischer Rolf, Horw, Finanzdelegierter (ab Mai 2010) *
– Küttel Mariadele, Ennetbürgen
– Linz Müller Barbara, Luzern
– Lischer Bill, Luzern
– Portmann Dominik, Kriens (bis Mai 2010) *
– Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter *

* Mitglied des Vorstandsbüros

Geschäftsstelle KVL/SKS-Stellenvermittlung
– Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter
– Lischer Bill, Luzern, Stv. Geschäftsleiter/ Rechtsdienst
– Brunner Judith, Kriens, DELF/DALF-Sekretariat
– Bühlmann Claudia, Entlebuch, Webmaster, Koordination und Sekretariat
– Gasser Barbara, Steinhausen, Filiale Zug
– Glanzmann Claudia, Kriens, Mitglieder/CRM
– Luneno Silvia, Kriens, Rechnungswesen
– Meier Evelyne, Luzern, Event Management/Internet
– Mellier Muriel, Kriens, Personalberaterin SKS
– Vogel Janine, Lernende
– Wipfli Claudia, Luzern, Sekretariat
– Züger-Dillier Edith, Baar, Geschäftsstellenleiterin SKS

Revisionsstelle
– Eckert Franco, lic. oec. publ., Leitender Revisor Partner Revisions AG, Luzern

Ehrenmitglieder
– Bucher Bigitte, Emmenbrücke
– Hofmann Werner, Emmenbrücke
– Joos Walter, Kriens
– Lingg Matthias, Emmenbrücke
– Nigg Erwin, Luzern
– Portmann Dominik, Kriens
– Ryffel Hans, Kriens, Ehrenpräsident
– Schuler Bernhard, Einsiedeln
– Strüby Jean-Jacques, Schwyz

Frauennetz
– Küttel Mariadele, Ennetbürgen
– Lienert-Röthlisberger Brigitta, Luzern
– Gasser Barbara, Steinhausen, Sekretariat

Jugendteam
– Glanzmann Claudia, Kriens

English Circle
– Portmann Dominik, Kriens

Seniorenclub
– Hofmann Werner
– Schaub Albert, Luzern
– Wipfli Claudia, Littau, Sekretariat

Heinrich und Lisbeth Tröndle-Zihlmann-Stiftung
– Schmid Bruno, Eschenbach, Präsident
– Lienert-Röthlisberger Brigitta, Luzern
– Lingg Matthias, Emmenbrücke
– Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter

Personalfürsorgestiftung
– Lingg Matthias, Emmenbrücke
– Lischer Bill, Luzern
– Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter

KV Bildungszentrum

Geschäftsleitung des KV Bildungszentrums Luzern
– Schürmann Beat, Geschäftsleiter KBZ, Vorsitz
– Häfliger Peter, Rektor IWB
– Schönberger Dr. Esther, Rektorin KBS

Schul- und Institutsleitung
– Cuoni Roland, Luzern, Prorektor Kaufmännische Berufsfachschule
– Häfliger Joe, Zug, Leiter HFW
– Sele Thomas, Prorektor Institut für Weiterbildung
– Stalder Hans-Jörg, Prorektor Kaufmännische Berufsfachschule
– Widmayer Jan, Prorektor Kaufmännische Berufsfachschule

Beirat KV Bildungszentrum
– Stadelmann Dr. Jürg, Leiter Personalmanagement LUKB, Präsident
– Bruckert Alex, Direktor Zentralschweizerische Handelskammer (Rücktritt per Ende 2010)
– Graber Konrad, Ständerat, Partner und Mitglied der Geschäftsleitung BDO Visura
– Gubser Rolf, Inhaber Assessment und Development Center Luzern
– Jaggy Prof. Sabine, Direktorin Hochschule Luzern
– Misteli Rita, Human Resources and Communication, Luzern

ex officio:
– Häfliger Peter, Rektor Institut für Weiterbildung IWB
– Schönberger Dr. Esther, Rektorin Kaufmännische Berufsfachschule Luzern
– Schmid Bruno, Präsident KV Luzern
– Schürmann Beat, Geschäftsleiter KV/KBZ

Kommission der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW/NDS HF

– Locher Donald, Direktor IV-Stelle Luzern, Präsident
– Bienz Joe, Geschäftsführer Performa AG, Luzern
– Bieri Ruedy, Lehrgangsleiter und Dozent HFW
– Egger Dr. Richard, Lehrgangsleiter NDS/HF
– Germann Prof. Dr. Roland, Marketingberater
– Häfliger Joe, Leiter HFW (ex officio)
– Häfliger Peter, Rektor IWB (ex officio)
– Lengwiler Prof. Dr. Christoph, Direktor Institut für Finanzdienstleistungen der Hochschule Luzern, Zug
– Schürmann Beat, Geschäftsleiter KVL
– Sury Prof. Ursula, Schulleiterin WIS (HSW), Rechtsanwältin

Vertretungen Kanton Luzern

Tripartite Kommission des Kantons Luzern (Vertretung KVL)

– Schürmann Beat, Kriens

Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung IGKG LU/OW/NW

– Schürmann Beat, Kriens, Präsident

Aufsichtskommission Überbetriebliche Kurse Krankenversicherung

– Schmid Bruno, Eschenbach, Präsident

Arbeitsgericht Kanton Luzern

– Ambühl Alois, Ettiswil
– Giotas Rosemarie, Kriens
– Lingg Matthias, Emmenbrücke
– Lischer Bill, Luzern
– Stutz Daniela, Kriens

Einigungsamt Kanton Luzern

– Giotas Rosemarie, Kriens

Vertretungen Schweiz

KV Schweiz

– Schmid Bruno, Vizepräsident Zentralvorstand, Präsident Personalfürsorgestiftung, Aufsichtsratspräsident Verlag SKV
– Schürmann Beat, Kriens, Mitglied operative Gesamtleitung, Stiftungsrat Bildungsfonds

KV Bildungsgruppe Schweiz

– Häfliger Peter, Luzern, Präsident
– Schönberger Dr. Esther, Sursee

SKS (Schweiz) AG

– Schürmann Beat, Verwaltungsrat

Zentralprüfungskommission

– Schönberger Dr. Esther, Sursee, Präsidentin

Edupool

– Häfliger Peter, Vizepräsident

Interessengemeinschaft Ausbildung im Finanzbereich IAF (OdA Finanzplaner/in mit eidg. FA/KMU-Finanzexperte mit eidg. Diplom)

– Häfliger Peter, Luzern, Vizepräsident

Kaufmännische Berufsfachschule Schülerzahlen

Ausbildungsart	Lj	Lernende 09/10	10/11	Abw. %
Büroassistenten EBA	1	27	12	-55.60
	2	42	26	-38.10
		69	38	-55.07
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	1	27	37	37.04
	2	60	49	-18.33
	3	68	58	-14.71
		155	144	-7.10
Kauffrau/Kaufmann E-Profil	1	218	199	-8.72
	2	200	198	-1.00
	3	193	199	-3.11
		611	596	-2.45
Kauffrau/Kaufmann E-Profil mit Berufsmatura	1	115	101	-12.17
	2	114	113	-0.88
	3	83	110	32.53
		312	324	3.85
Total kaufmännische Berufe		**1'147**	**1'102**	-3,92
Detailhandelsassistenten (neue Lehre)	1	55	60	9.09
	2	66	62	-6.06
		121	122	1.83
Detailhandelsfachleute (neue Lehre)	1	232	224	-3.45
	2	235	234	-0.43
	3	218	223	2.29
		685	681	-0.58
Total Detailhandelsberufe		**806**	**803**	-0.37
Total Lernende Pflichtunterricht		**1'953**	**1'905**	-2.46
BM berufsbegleitend BMB	1	12	23	91,67
BM berufsbegleitend BMB	2	11	14	27,27
BM berufsbegleitend BMTZ	1	24	21	-12.50
BM berufsbegleitend BMTZ	2	17	18	5.88
BM Vollzeit		71	74	4.23
Nachholbildung NKG		43	45	4.65
Nachholbildung DHF		1	0	-100.00
Total Lernende Erwachsenenbildung		**179**	**195**	8.94
Total Lernende Grundbildung		**2'132**	**2'100**	-1.50

Studierende am Institut für Weiterbildung (IWB)

Lehrgänge	Teilnehmende 2010
Finanzakademie	
NDS HF Finanzmanagement und Rechnungslegung	21
HFW Höhere Fachschule für Wirtschaft, Bankwirtschaft	77
Dipl. Finanzberater/in IAF	41
Dipl. Finanzplaner/in, eidg. Berufsprüfung	37
Versicherungsfachmann/-fachfrau, eidg. Berufsprüfung	48
Eidg. dipl. Experte/Expertin in Rechnungslegung und Controlling	15
Fachmann/-frau für Finanz- und Rechnungswesen, eidg. Berufsprüfung	220
Sachbearbeiter/in Rechnungswesen edupool.ch/KV Schweiz	115
Sachbearbeiter/in Treuhand KV Schweiz	52
Sachbearbeiter/in Steuern IWB	26
Handelsschule edupool.ch/KV Schweiz	68
Total Teilnehmende Finanzakademie	**720**
Marketingakademie	
Marketingleiter/in, Höhere Fachprüfung	7
Verkaufsleiter/in, Höhere Fachprüfung	24
PR-Fachmann/-Fachfrau, eidg. Berufsprüfung	18
Detailhandelsspezialist/in, eidg. Berufsprüfung	20
Verkaufsfachmann/-fachfrau, eidg. Berufsprüfung	49
Marketingfachmann/-fachfrau, eidg. Berufsprüfung	47
Kommunikationsplaner/in, eidg. Berufsprüfung	18
Dipl. Eventmanager/in IWB	57
Dipl. Product Manager/in IWB	20
Dipl. Verkaufsspezialist/in IWB	19
Sachbearbeiter/in Marketing und Verkauf edupool.ch	32
Sachbearbeiter/in Tourismus edupool.ch	12
MarKom-Vorbereitungskurs	116
Total Teilnehmende Marketingakademie	**439**
Führungsakademie	
Management College – Führungsnachdiplom	31
Management Project – NDS HF Leadership und Management	33
HFW Höhere Fachschule für Wirtschaft, General Management	183
Modulare Führungsausbildung SVF, eidg. Berufsprüfung	58
Techn. Kaufmann/-frau, eidg. Berufsprüfung	66
Direktionsassistent/in, eidg. Berufsprüfung	82
Coaching im Führungsalltag	29
Change Management	9
Kompaktlehrgang Personalführung	32
Total Teilnehmende Führungsakademie	**523**

Studierende am Institut für Weiterbildung (IWB)

Lehrgänge	Teilnehmende 2010
Personalakademie	
Experte/-in Personal- und Sozialversicherungsmanagement (NDK)	19
Personalleiter/in NDS HF	12
HR-Fachmann/-Fachfrau, eidg. Berufsprüfung	73
Ausbilder/in, eidg. Berufsprüfung	19
Sachbearbeiter/in Sozialversicherungen edupool.ch/SVS N/O	80
Sozialversicherungsfachmann/-fachfrau eidg. Berufsprüfung	148
Modullehrgang Personalwesen/Zert. Personalassistent/in IWB	264
Total Teilnehmende Personalakademie	**615**
Informatikakademie	
ICT Supporter/in SIZ	10
Informatik-Anwender/in II SIZ	15
Total Teilnehmende Informatikakademie	**25**
Total Teilnehmende Lehrgänge	**2'322**
Einzelkurse	
Informatik	
Anwenderprogramme	40
Total Informatik	**40**
Sprachen	
Deutsch	15
Englisch	58
Französisch	41
Italienisch	99
Total Sprachen	**213**
Rechnungswesen/Fibu/Projektmanagement	129
Betriebswirtschaft	32
Mathematik-Vorkurse	20
Persönlichkeitsbildung	39
Marketing/Werbung	7
Firmenkurse	149
Total Teilnehmende Einzelkurse	**629**
Gesamttotal	**2'951**

kv luzern

Ihr Partner für Bildung und Arbeit
in der Zentralschweiz